

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 261.

Montag, den 18. September.

1843.

Auch etwas Vertiliches.

In Nr. 257 d. Bl. klagt Jemand über das Hökerunwesen auf unserm Wochenmarkte und meint dabei: „es heißt zwar, die Höker stünden unter einer gewissen Aufsicht; doch ist es mir bei einer mehrjährigen Beobachtung noch nie vorgekommen, daß Höker, die sich erlaubt, die besten Sachen auf dem Bauernmarkte wegzukaufen, von einem beaufsichtigenden Diener deshalb belangt worden wären.“ — Uns fiel diese Behauptung um so mehr auf, da wir gerade entgegengesetzte Beobachtungen zu machen Gelegenheit gehabt und gar manchen Höker ob der ihn betroffenen Strafe wegen Aufkaufs Thranen hatten vergießen sehen. Ehe wir jedoch unsere Beobachtungen und indirecten Vorwürfe gegen die Stadtbehörde im Tageblatte niederlegten, suchten wir über unsere Beobachtungen Erkundigungen einzuziehen, und können nun aus einer glaubhaften Quelle mittheilen, daß allein im gegenwärtigen Jahre 68 Höker wegen Aufkaufs von Obst, Käse, Gänsen, Eiern, Rindszungen, Fleisch u. s. w., und außerdem 251 sonstige Marktpolizeiconventionen von den auf dem Markte die Aufsicht führenden Dienern bei der Obrigkeit angezeigt und — was sich von selbst versteht — untersucht und nach Befinden bestraft worden sind. In welcher Weise demnach der Verf. in Nr. 257 seine mehrjährige Beobachtung angestellt hat, dürfte schwerlich zweifelhaft sein. Zwar wollen wir nicht leugnen, daß mancher Höker der verdienten Bestrafung wegen Aufkaufs entgeht, da mit seltenen Ausnahmen der Einbringer von Marktactualien lieber auf einmal an den Höker seine Waare verkauft, als die Marktzeit hindurch hier sitzt und im Einzelnen verkauft, und eben deshalb in der Regel die Schlaueit des Hökers, die meist nicht gering ist, nach Kräften unterstützt, so daß es dem Diener oft schwer fällt, den Aufkauf so zu ermitteln, daß er den Höker anzeigen kann. Jedemfalls aber gehört eine größere Beobachtungsfähigkeit hierzu, als die ist, welche unser Verf. zu besitzen scheint, und daß den Dienern eine solche beiwohnt, zeigen die oben erwähnten Zahlen. — Eben so wenig können wir den Verf. wegen seiner weiteren Vorschläge loben, denn solche enthalten nichts weiter, als was schon die vor mehr als hundert Jahren erlassene Leipz. Marktordnung im 10. Artikel unter der Aufschrift „Vom Aufkauff und Hökeren“ festgesetzt hat. Daß aber diese Vorschriften noch heute in Gültigkeit sind und gehandhabt werden, können wir nicht nur aus glaubwürdiger Quelle versichern, sondern es kann der Verf. auch alle Markttag selbst sehen, daß die Höker mit ausgeschlachtetem Federvieh, mit Käsen und Eiern, Lerchen zc. ihre besonderen Stände und Verkaufsplätze haben. Nur empfehlen wir ihm auch hier größere Genauigkeit in seiner Beobachtung. †††.

Notizen.

In einer Denkschrift: „Gotha's Dank, am Schlusse der Zwischenregierung ausgesprochen von den Bewohnern des Landes“, 1826, wurde dem scheidenden v. Lindenau nachgerufen: „Unsere Segnungen folgen Ihnen nach, wo Sie auch weilen mögen; darum beneiden wir den Fürsten und das Volk, das sich künftig mit Ihren Einsichten und Tugenden schmücken wird!“ — Wir sind das beneidete Volk; deshalb noch einmal die Frage: wollen wir irgend Wem an Dankbarkeit nachstehen?

Die diesjährigen drei Preise der Reichard'schen Stiftung für die beste Predigt über Hebr. 6, 4 — 8. sind, wie die Verwaltung dieser Stiftung bekannt macht, dem Cand. rev. min. C. E. Tauberth in Strömthal, dem Cand. theol. A. H. E. Kühle in Leipzig und dem Cand. r. m. H. A. Selbke in Wermisdorf zuerkannt worden.

Die Gebrüder Harkort haben auf hiesigem Plage, ganz passend zwischen dem Leipzig-Dresdner und dem Magdeburger Bahnhofe, eine Eisengießerei errichtet, welche dem betreffenden Gewerbetreibenden unseres Ortes wesentliche Vortheile zuzuführen verspricht und dadurch den in unserer eisernen oder doch Eisen-Zeit nöthigen Aufschwung der einschlagenden Gewerbe befördern wird.

Von dem Dresdner Kunstvereine ist ein in der dasigen Ausstellung die Aufmerksamkeit auf sich ziehendes Delgemälde von einem jungen einheimischen Künstler, Sonne, angekauft worden, welches, wenn die Ausführung, wie versichert wird, der Conception entspricht, wohl die Auszeichnung zu verdienen scheint, die ihm zu Theil geworden ist. Poetische Wahrheit und Charakteristik leuchtet aus der Auffassung. Die Leipz. Zeitung sagt: Es stellt einen ergreifenden Moment dar. Drei ältere Räuber haben einen jungen Mann, der sich ihnen angeschlossen hat, zum ersten Raubmorde gezwungen. Keuig in sich gekehrt sitzt dieser da. Das Mordinstrument, mit Blut gefärbt, ist ihm entfallen. Ein Hund will das Blut lecken, unschuldsvoll zieht aber ein kleines Mädchen die furchtbare Waffe von ihm hinweg. Am Tische sitzend suchen die Räuber dem jungen Verbrecher die Keue zu verschuchen. Frech lächelnd hält einer ihm ein Glas rothen Weins hin, vor dessen Blut jener zurückschaudert. Der andere Räuber mit einem Judasbarte sucht ihm declamirend die Lächerlichkeit seiner Gewissensbisse zu beweisen, während der dritte ruhig das vorgefundene Geld zählt. In einer Nebenkammer ist man mit dem Einräumen der geraubten Sachen beschäftigt und durch das Fenster derselben blickt man in eine offene Waldstelle, wo zwei Männer, im Graben begriffen, die Spuren des begangenen Mordes zu vertilgen suchen. —

Auch die zur Ausstellung in Bonn bestimmte colossale Statue Beethovens, von Hähnel modellirt, war, in Gyps ausgegossen, in dieser Ausstellung sichtbar und wurde vielseitig gelobt. Der große Tonmeister ist mit begeistertem Auge dargestellt, in der Linken einige Notenblätter, in der Rechten einen Stift haltend, um seine Inspirationen niederzuschreiben. Ein weiter Mantel umgiebt ihn, der aber Hals und Brust offen läßt. Der originelle Kopf Beethovens ist, nach den besten Portraits zu urtheilen, sehr gelungen.

Inzwischen ist nun auch die vierte Ausstellung des Leipziger Kunstvereines am 15. Septbr. in der Buchhändlerbörse eröffnet worden. Unter den in ihr ausgestellten 343 Nummern befinden sich sehr vorzügliche Werke der besten Meister unserer Zeit. Ein nur vorläufiger flüchtiger Blick hat uns schon mehrere kunstwerthe Bilder, darunter einige bereits sehr vortheilhaft bekannte vorgeführt. Von letzteren sehen wir namentlich Lessing's Beichte im Walde und J. Becker's heimkehrenden Krieger. Außerdem dürfen wir, ohne damit irgend einem Urtheile vorzugreifen, und nur vorläufig aufmerksam machen auf drei Bilder von Blanc in Düsseldorf (Mutter und Kind, Frauentopf und männlicher Kopf); auf die beiden vom Kunstvereine angekauften Bilder: Hünengrab am Meere von F. Preller in Düsseldorf und das historische Gemälde von W. Schurig aus Leipzig, „die Audienz schweizerischer Abgesandten bei Kaiser Albrecht I.“; ferner auf H. Kerschmar's Scheik Abdallah, E. Laddey's gestörte Lautenschlägerin, de Klerks bergigte Sommerlandschaft. — Hoffentlich wird uns bald ein besserer Kunstkenner, als Schreiber dieses ist, Mehreres und Genaueres berichten, damit wir bei unseren ferneren Besuchen der Ausstellung im Irngarten des Schönen den Ariadnesfaden erfassen können. Der diesmal festgestellte niedrige Preis von 2 1/2 Ngr. macht es Jedem möglich, die Kunsthalle öfters zu besuchen.

Auf ein Werk erlauben wir uns unsere Mitbürger aufmerksam zu machen, das, wie irgend eines, in der Jetztzeit seine Wurzel hat: die Bibliothek politischer Reden aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Es sind davon bereits zwei Bändchen (à 5 Ngr.) erschienen, in welchen schon ein reicher Schatz politischer Beredsamkeit vor unsern Augen ausgebreitet ist. Es begegnen uns darin die Namen der berühmtesten Redner: Pitt, Canning, Mirabeau, Robespierre, Welcker und die interessantesten Gegenstände der Staatscultur.

In Dresden ist jetzt einmal wieder die Sitte des Hutabnehmens öffentlich in die Scheere genommen worden, die bekanntlich vor einigen Jahren auch bei uns, jedoch vergeblich, angefochten wurde. Der Dresdner Verfächter gegen die Sitte, Dr. H., nennt sie eine lästige, kostspielige und der Gesundheit nachtheilige Sitte, und giebt ihr hauptsächlich das so häufige Ausfallen und Grauerwerden der Haare, die Platten der jungen Männer schuld, weil der Kopf, der unter seiner Bedeckung immer transpirirt, plötzlich und oft im ärgsten Zugwinde entblößt und dadurch erkältet werde. — Also daher kommen die Platten? — Wir haben immer geglaubt, das viele Studiren und Denken unserer jetzigen Jugend wäre die Ursache.

Während in unserm Bl. vom 14. September eine über das Höcker-Unwesen klagende Stimme, die besonders in der den Markt besuchenden Damenwelt vielen Anklang gefunden haben soll, sich erhob, war in dem Dresdner Localblatte vom 13. September derselbe Klageruf erklungen. Alle Einkäufe werden hier, heißt es daselbst, von den Höckern gemacht, ja es giebt Leute, welche sich hergeben, für dieselben einzukaufen; auch die Landleute sind mit vielen einverstanden, und fragt man nach Dem oder Jenem, so heißt es: „Es ist bestellt“ u. s. w. Daraus ersieht man mindestens die Frauen Leipzigs, daß es ihnen nicht allein übel ergeht.

Von dem Vereine zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften, an dessen Spitze der hochverdiente Kirchen- und Schulrath Dr. Döhner in Zwickau steht, ist ein zweiter Jahresbericht ausgegeben worden. Er enthält außer einer Besprechung der Interessen des Vereins in Form populärer Briefe, die der Köhler Christoph und der Handelsmann Andreas im Gebirge mit einander wechseln, die Jahresrechnung, welche einen Bestand von 1791 Thlr. ergibt, und weitere Nachrichten über die Leistungen des Vereins. Die Zahl der Zweigvereine ist bis auf 245 und die der Mitglieder auf 7595 ge-

zogen. Der Bericht wird so je segensreich bewähren, je allgemeiner die Theilnahme er findet. Jedoch hat sich unser Leipzig hierbei noch nicht vorgethan, denn wir finden in der Einnahme bei Leipzig an Subscriptionsbeiträgen nur 48 Thlr. 2 Pf. verzeichnet, während bei vielen andern Städten mehr, und bei Dresden mit Umgegend sogar viel mehr, die Summe von 154 Thlr. 25 Ngr. 6 Pf. angegeben ist.

Die erste größere Eisenbahn in Deutschland, unsere Leipzig-Dresdener, kann als Mutter aller andern deutschen Bahnen bereits mit Stolz auf ihre zahlreiche Nachkommenschaft hinstellen. Die neueste Berechnung ergibt, daß die Gesamtlänge der deutschen Eisenbahnen, und zwar nur der vollendeten und im Betriebe befindlichen, 256 deutsche Meilen beträgt. Nun sage man noch, der Deutsche ist langsam im Vorwärtsschreiten. Wenn's nur was Rechten gilt!

Das Surrogat der Jacobsleiter, das Fliegen in die Lüfte, hat für die menschliche Einbildungskraft etwas sehr Schmeicheltastiges; aber vor der Hand sind die darauf abzielenden Erfindungen eben auch nur pure Schmeichelei. Gewiß jeder Leser hat von der neuen Heason'schen Flugmaschine gehört, sie auch vielfach und zwar immer in der Luft schwebend, wohin sie noch nicht gekommen ist, abgebildet gesehen, und wohl gar geträumt, wie er künftig in ihr, vielleicht — romantisch genug — in Begleitung einiger rosigen Wolken durch die Lüfte eilen werde, um seine mittägige Freistunde in einem der berühmten Kaffeehäuser von Konstantinopel oder Alexandrien zuzubringen. Das Herz möchte einem bluten, wenn man solchen Träumern berichten muß, daß bei der ganzen Sache abermals die Rechnung ohne den Wirth gemacht zu sein scheint. Das kann mit den berühmten 17 Gründen bewiesen werden, von denen der erste ist, daß die Flugmaschine wirklich nicht geht und der zweite, daß sie nach wissenschaftlichen Sätzen nicht gehen kann. Der Erfinder will nämlich, so belehrt uns das Gewerbeblatt für Sachsen in Nr. 73, mittels mechanischer Flügel nach Art des Vögelstuges durch die Kraft einer Dampfmaschine sich in die Höhe heben. Nun braucht aber nach Chabriers analytischen Untersuchungen ein Mensch circa 100 Mal mehr Kraft, als er besitzt, um sich in der Luft zu bewegen. Angenommen, daß 5 Menschenkräfte gleich einer Pferdekraft sind, müssen 20 Pferdekräfte thätig sein, um 150 Pfund in der Luft schwebend zu erhalten. Erst dann daher, wenn es der Mechanik möglich werden wird, eine Kraft von 20 Pferden in ein Gewicht von 100 Pfund (denn 50 Pfund müssen auf Fracht und Material gerechnet werden) zu concentriren, wird der Zweifel an der Möglichkeit des mechanischen Fliegens aufgegeben. — Also concentrirt Pferdekraft, ihr Mechaniker, concentrirt!

Zur Warnung. In Berlin hat sich die sporadische Brechruhr, besonders bei den Kindern, durch vielen Obstgenuß eingestellt und schon zahlreiche Opfer gefordert. D'rum ihr zärtlichen Mütter, seid stark im Versagen! —

Soll man rechts oder links ausweichen?

Man läuft auf Brücken, Fußsteigen und Straßen so unter einander, daß man oft karambolirt, weil man nicht achtet, wie man gehen soll. Links muß man gehen, die rechte Seite gehört dem Kommenden; dadurch bezeigt man gegen die Höhern und Damen seine Achtung und wird selbst von den Niedrigern geachtet. Die Grüße, Körper- und Hutbeugungen gehen dadurch, besonders auf getrennten Trottoirs, weit richtiger nach den Anstandsregeln von Statten und werden auch freundlicher aufgenommen und erwiedert. Schade, daß auf der Dresdner Brücke so viele hundert Hutcomplimente über die Barriere geworfen werden, wobei man sich schielend über die linke Schulter ansieht!

Sept.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
M
Stf
D
ober:
von
Di
Exter
der i
an,
bis
dem
Anfan
der
der
der
10
ung
pfer
fige
H
X
bache

Witterungs-Beobachtungen

vom 10. bis 16. September 1843.
(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Barom. 6. 10° + R. Stunde.	Therm. nach R. Z. Lin.	Wind.	Witterung.	
10.	Morgens 8	27 11,7	+ 11,6	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11—	+ 20,7	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11—	+ 13,4	NO.	gestirnt.
11.	Morgens 8	— 11,3	+ 11,2	NO.	heiter.
	Nachmittags 2	— 11,4	+ 19,6	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	28 —	+ 10,3	ONO.	gestirnt.
12.	Morgens 8	— 0,7	+ 9,8	ONO.	heiter.
	Nachmittags 2	— 0,9	+ 16,4	ONO.	Sonnenschein, windig.
	Abends 10	— 1,2	+ 9—	ONO.	gestirnt.
13.	Morgens 8	— 1,2	+ 9,4	ONO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 1,2	+ 16,8	ONO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0,8	+ 9,3	O.	gestirnt.
14.	Morgens 8	28 —	+ 9,6	O.	heiter.
	Nachmittags 2	27 11,6	+ 18,4	O.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11,5	+ 12—	OSO.	gestirnt.
15.	Morgens 8	— 11,9	+ 12,5	OSO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	28 —	+ 19,7	OSO.	Sonnenschein, windig.
	Abends 10	28 —	+ 13,3	ONO.	gestirnt.
16.	Morgens 8	— 0,1	+ 12,2	O.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0,1	+ 20,8	O.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0,3	+ 13,6	O.	gestirnt.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag, den 18. Sept.: **der Wildschütz**, oder: **die Stimme der Natur**, komische Oper v. G. A. Forsting.
Dienstag, den 19. Sept.: **Comte von Letorriere**, oder: **die Kunst zu gefallen**, Lustspiel nach dem Franz. von Carl Blum.

Bekanntmachung.

Die Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme unter die Externen der Thomasschule bittet der Unterszeichnete entweder im Laufe dieser Woche, von Mittwoch den 20. Septbr. an, oder in der ersten Messwoche, in den Stunden von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr, geschehen lassen zu wollen, indem der Wintercurus bereits mit dem 9. October seinen Anfang nehmen wird.

Prof. G. Stallbaum, Rector der Thomasschule.

Die Nicolaischule

Iudet

zur öffentlichen Prüfung

der VI. und V. Classe am 19. Sept. Vorm. v. 8—11 Uhr,
der IV. und III. Classe am 19. Sept. Nachm. v. 2—5 Uhr,
der II. und I. Classe am 20. Sept. Vorm. v. 8—11 Uhr,

feierlichst ein

durch ihren Rector Prof. Nobbe.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung Dienstag den 19. September.

Versteigerung.

Sente Montag, den 18. September früh 10 Uhr, werde ich ein paar edle und gesunde ungarische Wagenpferde, ingleichen ein Reitpferd, für einen durchreisenden Herrn auf hiesigem Kopplage (am Hotel de Prusse) öffentlich versteigern.

Dr. Wilh. Niedel, als Notar.

Am 18. Sept. früh von 8 Uhr an Versteigerung in Auerbachs Hofe laut gestriger und vorgestriger Anzeige.

Freiwillige Versteigerung.

Das an der Eisenbahnstraße sub No. 8 und No. Cat. 264/1545 gelegene, aus drei Geschos bestehende Wohnhaus mit daran gelegent Hofraum und Garten, und außerdem zugleich ein dicht daran angrenzender Bauplatz, sämtliche Parzellen zusammen 10,909 □ Ellen Flächenraum enthaltend, sollen **Wittwoch den 20. September d. J.**

Vormittags um 10 Uhr im vorgedachten sub No. 8 der Eisenbahnstraße gelegenen Hause unter den in der Expedition des unterzeichneten Notars (in der 2. Etage des Kraftschen Hofes auf dem Brähle hier) einzusehenden Bedingungen notariell veräußert werden.

Dieses Grundstück dürfte sich, da es unmittelbar an die Leipzig-Dresdner Eisenbahn angrenzt, durch seine günstige und freie Lage vorzüglich zu einem größeren technischen oder andern Geschäftsbetriebe eignen.

Leipzig, den 8. September 1843.

Adv. Emil Seyer, königl. sächs. Notar.

Subhastation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das dem Gutsbesitzer Herrn August Wollenweber zu Plagwitz gehörige, daselbst unter Nr. 29/9 u. 10 des Br. Cat., worin es mit 4125 Thlr. eingetragen, gelegene, von den dasigen Gerichtspersonen, unter Berücksichtigung der Abgaben, auf 15,500 Thlr. gewürderte Hinterlasser, und Schankgut nebst Zubehör, ausgeklagter Schulden halber

den drei und zwanzigsten October d. J.

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft, auch zu dem Ende Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle mit Proclamation und Zuschlagung dieses Grundstücks verfahren werden. Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks, ingleichen die darauf haftenden Lasten und Abgaben sind aus dem in dem hiesigen Gasthose, so wie in der Schänke zu Plagwitz aushängenden Anschläge des Mehreren zu ersehen. Kleinschocher den 2. August 1843.

Herrlich Fdstersche Gerichte alda mit Plagwitz.
Dr. Küling, Sec. Dir.

Auction. In der alten Burg Nr. 8, 1 Treppe hoch, sollen künftigen Dienstag den 19. September Nachmittag 2 Uhr verschiedene Mobilien, auch alte Fenster, so wie ein großer eiserner Kessel mit Wasserblase, ein großer Schleifstein, eine eiserne Geldkassette u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Bei Ign. Jachowiz in Leipzig (Universitätsstraße Nr. 2) erwiehen so eben und ist in allen hiesigen Buch- und Kunsthandlungen vorräthig:

Das Buch

von der

N a s e.

Humoristische Abhandlungen

für

Jedermann und jede Frau.

Mit einem Titelkupfer.

8. elegant geb. im Kunstschlag. Preis 1/2 Thlr.

Unbedingt kann man allen Freunden einer erheiternden und zugleich belehrenden Lectüre dieses Schriftchen empfehlen, das, einzig in seiner Art in der Literatur dastehend, alle die vielseitigen Beziehungen, welche die liebe Nase darbietet, mit einem Humor beleuchtet, der auch dem finstersten Angesichte die Blige eines wohlthuenden Lächelns zu entlocken versteht. Gewiß nicht ein Leser wird das elegante Büchlein unbefriedigt aus der Hand legen!

Vorräthig ist bei **Schubert & Comp.** in Leipzig, Neumarkt Nr. 31/633, Kramerhaus:

Der vollkommene

Kellner und Marqueur.

Ein nothwendiges Handbuch für Kellner, Marqueure und Alle, die es werden wollen, und nicht nur mit Ehren ihrem Geschäfte vorstehen, sondern sich auch würdig auf die Uebernahme einer eigenen Wirthschaft vorbereiten wollen. Enthaltend: Belehrungen über alle Obliegenheiten und Pflichten des Kellners und Marqueurs, sowohl gegen den Principal, wie gegen Fremde, nebst Anleitung zum Tranchiren und zur Weinkenntniß. Mit einer Tafel Abbildungen. 8. 1843. Broch. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Wenn es anerkannt ist, daß in unsern Zeiten nur durch Bildung und Kenntnisse möglich ist, als Kellner mit Ehren zu bestehen und den Pfad zur eigenen Wirthschaft zu bahnen, so wird dieses Werkchen gewiß seine Freunde finden, und das um so mehr, da der Verfasser durch vieljährige Erfahrungen in alle Verhältnisse der Gastwirthschaft eingeweiht ist.

Das Leipziger **Wesadreibuch**, mit oder ohne Localwegweiser, ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen von **C. F. B. Lorenz**, Reichsstr. Nr. 11, im Hofe quervor parterre. Preis 15 oder 10 Ngr.

Unterzeichneter beabsichtigt neben seinem englischen Unterrichte eine Conversations-Gesellschaft für die kommenden Wintermonate wöchentlich ein oder zwei Mal, des Abends von 7 bis 9 Uhr, zu arrangiren. Diejenigen jungen Herren, welche Theil daran zu nehmen wünschen, werden höflich gebeten, wegen des Näheren in seine Wohnung, Petersstraße Nr. 39, 2. Etage, sich zu bemühen.

A. S. Wolfson aus London, Lehrer der engl. Sprache.

Den geehrten Inhabern von Vadebilletts zu den Bädern des Petersbrunnens in Reichels Garten hierdurch die Anzeige, daß dieselben nur bis 1. October 1843 noch gültig sind.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine hier bestehende **Band- und Modewaarenhandlung** an die Herren

F. W. Schmidt & Carl Ferd. Schinck zur Fortsetzung unter der Firma: **F. W. Schmidt & Comp.** käuflich überlassen habe. Die Activa und Passiva ordne ich selbst.

Mit meinem Danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbinde ich den Wunsch, dasselbe auch auf meine Herren Nachfolger zu übertragen.

Mein anderweitiges Etablissement behalte ich mir vor, später anzuzeigen. Leipzig, den 15. August 1843.

Friedrich Preusser.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes erlauben wir uns, hiermit die Anzeige zu machen, daß wir die zeitlich von Herrn **Friedrich Preusser** hier geführte **Band- und Modewaarenhandlung**, mit Ausschluß der Activa und Passiva den 15. August d. J. käuflich übernommen haben, und für unsere alleinige Rechnung unter der Firma:

F. W. Schmidt & Comp.

fortsetzen werden.

Durch langjährige Erfahrung in diesem Geschäft und mit hinreichenden Mitteln versehen, hoffen wir den Anforderungen eines geehrten in- und auswärtigen Publicums in jeder Hinsicht entsprechen zu können und bitten, das unserm Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf uns übergehen zu lassen. Leipzig, den 15. September 1843

**F. W. Schmidt.
Carl Ferd. Schinck.**

Etablissements = Anzeige.

Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir unterm heutigen Tage eine

Seiden- und Garnhandlung en gros und en detail

unter der Firma:

Herold & Wilhelm

auf hiesigem Plage gegründet haben.

Wir empfehlen unser Etablissement mit der Versicherung, daß es stets unser eifriges Bestreben sein wird, das Vertrauen, um welches wir bitten, durch reelle Handlungsweise in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Leipzig, den 18. September 1843.

Herold & Wilhelm, Petersstraße Nr. 5.

Ich beehre mich einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage ein

Putz- und Modegeschäft

errichtet habe.

Genauere Verbindung mit Paris und Wien setzen mich in den Stand, die neuesten Façons von Hüten, Hauben, Chemisettes und alle in dieses Fach einschlagende Artikel führen zu können.

Josephine Victor,

Hainstraße Nr. 30, erste Etage.

Empfehlung. In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollen-, Seiden-, Mousseline de laine-, Blonden- und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu: **Thomas Kirchhof**, Saß 8, 4.

*** Hüte, Hauben. ***

Neue und große Aufstellung empfiehlt billig

Rosenlaub, Grimma'sche Str. Nr. 37, 2 Tr.

Firmenschreiberei von J. Dessin,

Grimma'sche und Reichsstr. Ecke Nr. 55/579.

Das Putz- und Modewaaren-Geschäft von

Emilie Steifinger,

Burgstraße Nr. 5,

empfehlte sich zu geneigter Beachtung.

Empfehlung.

Alle Arten Firma's auf Wachs- und Holz-, Blech- u. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei

Carl Schneider, Serbergasse Nr. 27/1144.

Feinsten Leipziger Punsch-Syrup à Bl. 25 Ngr. empfehlen von ausgezeichneter Qualität

Gebrüder Leonhard,

blaue Rüge 11, sonst Petersstraße 42/33.

Mandelfleie pr. Pfd. 10 Ngr.

Räucherbalsam pr. Dgd. Gl. 1 $\frac{1}{2}$ Zhlr.

Waschtinctur pr. Dgd. Gl. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfehlen

Gebrüder Leonhard, blaue Rüge Nr. 11.

En-gros-Lager von Florentiner Strohgeflechten und Garnituren zu Fabrikpreisen bei

O. H. Hennigke, Reichsstr. Nr. 48/408.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt; Bestellungen angenommen **Schubmachersg.** 6, 3 Tr.

Ich empfehle mein reich und prachtvoll assortirtes Lager in neuestem Pariser, wie selbst gefertigten Damenputz.

Charlotte Schindler im Thomasgäßchen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Das Abonnement für die Messe beträgt 20 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugesandt wird.

Inserate werden der Raum einer breiten oder zwei gespaltener Zeilen mit 2½ Ngr. berechnet, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Alinhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe: für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr., jede einzelne Nr. 2 Ngr.

Inserate: der Raum einer Zeile wird mit 2 Ngr. berechnet.

Expedition: Querstraße Nr. 8/1240, wo Inserate und Abonnements angenommen werden, und die Zeitung von Abends 5 Uhr an abzuholen ist; eine Annahme von Inseraten findet jedoch auch in der großen Feuerkugel, Universitätsstraße, rechts vom Thorwege, statt.

Die Fabrik

geruchloser wasserdichter Stoffe ganz neuer Erfindung,
patentirt und privilegirt in den Königreichen Sachsen und England,

von

Leopold Christian Wetzlar

in Leipzig,

Lager: Katharinenstrasse No. 14/363, im Dufour'scher Hause,

liefert Artikel, welche durch Schönheit und Vollkommenheit ihrer Eigenschaften alle bisher bekannten wasserdichten Zeuge unendlich übertreffen. Namentlich verdient das völlig **Geruchlose** und **Weiche** der Stoffe, so wie das **Unveränderliche** derselben in jeder Temperatur, bei Sonnen- und Ofenhitze, bemerkt zu werden, auch daß die Stoffe sowohl von Welle, als von Baumwolle, von Leinen und von Seide fabricirt werden, nämlich:

Für Kaufleute: Stückwaaren zu Bournous, zu Herren- und Damenmänteln, Jagddecken, Kamaschen, Blousen, Damenschürzen, Schweißblättern, zu Mägenzeugen, Schuhzeugen, Marquisen etc., ferner: Sprizenschläuche, Sprizen für Kaltwasser-Heilanstalten, Sicht-Strümpfe und Handschuhe, Luftstößen, Matrasen, Betten, Sophasissen, Kopfkissen, Halskissen etc.

Fertige Gegenstände: Bournous, Röcke, Mäntel, Kragen, Blousen etc.

Für Krämpelsetzer: Künstliches Leder, besser als wirkliches Leder, zu Krämpelbeschlagen etc.

Decken und Ueberzüge für Fracht-, Mehl- und Salzwagen u. s. w., für **Expeditors, Müller, Güterbesitzer**, desgl. für **Canalböte** und **Windmühlen**. Ferner für **Eisenbahnen:** Bedeckungen der Güter- und Personenwagen, auch zu Vorhängen für Letztere, so wie die Bekleidungen des Personals, wie bereits bei den meisten Eisenbahnen mit bestem Erfolge eingeführt.

Segeltuche, welche alle bisher gekannten an Dauer und Leichtigkeit übertreffen.

Die Zuckerwaaren-Fabrik

von

C. C. Pehold aus Dresden

bezieht die Leipziger Michaelis-Messe zum ersten Male mit einem vollständigen Lager seiner Confecten, Papiilloten, Conserven, Zuckerbildern, Gewürz- und Gesundheits-Bonbons für Brust-, Hals- und Lungen-Webel und allen andern Zuckerwaaren. Indem sie sich nun hierbei erlaubt, ein geehrtes Publicum auf ihren Detail-Verkauf besonders aufmerksam zu machen, da diese Artikel sich lange Zeit sowohl im Ansehen als Geschmack unverändert erhalten und daher schon für das Weihnachtsfest bestimmt werden können, empfiehlt sie auch namentlich den Herren Kaufleuten und Droguisten im Engros-Verkauf ihre Fabrikate in schönster haltbarer Waare zu auffallend billigen Preisen.

Stand: Augustusplatz, in der Nähe des Café Français, an der Firma kenntlich.

Tägliche Abfahrtsstunden der Dampfwagenzüge auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, vom 15. October 1843 bis mit 14. März 1844.

Während des bezeichneten Zeitraums erfolgt die Abfahrt der regelmäßigen Züge von Leipzig und von Dresden gleichzeitig wie folgt:

Postzüge um 7 Uhr Morgens,

Packzüge um 10 Uhr Vormittags,

2 Nachmittags

4 Nachmittags.

Die Abfahrt von den Zwischenstationen nach Bestimmung des Reglementsbuches pagina 16 und 17 mit dem Unterschiede, daß in Folge der Verlegung der Abfahrtsstunden der Vormittagspackzüge von 9 Uhr auf 10 Uhr, auch der Abgang derselben von den Zwischenstationen und Anhaltepunkten um eine Stunde später als bisher erfolgen wird.

Leipzig, den 16. September 1843.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Londoner Globe Lebens-Versicherungs-Anstalt.

Stamm-Capital: Eine Million Pfund Sterl. (ca. 7,000,000 Thlr.)

Diese Anstalt hat seit Kurzem ihren Wirkungskreis auch auf den Continent ausgedehnt und versichert auf einzelne Personen, die Summe von £ 50 bis 4000 Sterl. (ca. 350 bis 28,000 Thlr.)

Der Unterzeichnete ist bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen, Pläne mit Prämientabellen unentgeltlich auszugeben und Versicherungen anzunehmen.

Carl Jörn, Haupt-Agent, Buchhandlung am Markte Nr. 14/171.

Für die königl. preuß. Staaten ist Bevollmächtigter Herr Joh. Wilh. Fischer in Berlin, Burgstraße Nr. 25, bei welchem ebenfalls die Pläne mit Prämientabellen zu haben sind.

Louis Kullmann, Schleifermeister,

Gewölbe: Hohmanns Hof, im Durchgange, Eingang: Petersstraße und Neumarkt, empfiehlt sich auch diese Messe einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, wo in sein Fach einschlagende Gegenstände bei schnellster Bedienung aufs Feinste zu schleifen und zu poliren. Rasirmesser erhalten den höchsten Grad von Schärfe.

Mein Lager von Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren

besteht sich vom 18. d. M. in der Bude, Ecke des Thomaskirchens, den Herren Friedrich & Comp. vis à vis. Zugleich empfehle ich mein Lager linirter u. unlinirter Handlungsbücher, jeder Art, in größter Auswahl. J. Ströling.

* Feine Hauben und seidenes Band, beides wird gut gewaschen und aufgezupft: Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht eine spanische Wand, Bettcommode, Tischbett, zwei Hafendbetten: Friedrichstraße Nr. 28.

Verkauf eines Hauses in bester Meslage.

Der Besitzer des Hauses Nr. 22/371 in der Katharinenstraße hat sich aus Leipzig weggewendet und beabsichtigt dessen Verkauf. Dasselbe ist im besten Stande und verinteressirt das auf den Ankauf zu verwendende Capital (nach Abzug aller, selbst der neuesten Abgaben) mindestens zu 6%. Derjenige der in Mehrzahl vorhandenen Käufer, welcher bis zum 25. Sept. Nachmittags 5 Uhr das annehmlichste Gebot (nach Höhe der Kaufsumme, Zahlungszeit, Abtretungszeit) bei mir schriftlich gethan haben wird, erhält dasselbe zugesprochen.

Leipzig, den 16. September 1843.

Dr. E. Puttrich, Advocat und Notar, Brühl, Krafft Hof.

Zum Verkauf:

1 Brückenwaage, 2 moderne polirte Kinderwiegen, Spiegel, Gemme, Stahl, Fische und 2 Stück neue, modern vergoldete Kunstschalen zu stehen Grimmsche Straße Nr. 576-577 bei Hausmann.

Ein runder Tisch ist ganz billig zu verkaufen: Feiger Straße Nr. 8/815, 2. Etage.

Vorteilhaft zu verkaufen ist eine große Partie gerbrauchter, aber ganz gut erhaltener Stränge und Stricke in der Wattenfabrik von

J. G. Richter, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Zu verkaufen ist in der Pleißengasse Nr. 15, 1 Treppe: 1 Secretair, 1 Bureau mit Glasschrank, 1 Sopha und Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Wäschsecretair, Rohrstühle, 1 Kleidersecretair, 1 Pulstcommode, 1 Wockleiter, 1 runder Tisch, rothpolirt, 1 Waschtisch.

Zu verkaufen sind Bettgestelle: Reichstraße Nr. 14.

Heute erhielt einen Transport besten westphäl. Speck à 7 $\frac{1}{2}$ und 8 Ngr., im Centner etwas billiger,

C. F. Kunze.

Die erste Sendung vom Anquasschnitt

neuer Tyroler Citronen,

vorzüglich schöne, feinschalige, saftreiche Waare, erhielt und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

W. Sever, Nicolaistraße Nr. 50/600.

Frisch angekommen

sind schönste echte Emmenthaler Schweizer-, Parmesan- und Limburger Käse, und verkauft billigst

J. J. Alt, Reichstraße, Ecke des Goldbahng., im Keller.

Feinste Hofstädter Tafelbutter, à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., bei Herrn Alt, Reichstraße.

Julius Köpcke, Barfußgäßchen Nr. 4.

Heute traf wieder eine frische Sendung neuer geräucherter Lachsheringe à Stück 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. ein; auch sind wieder neue hell Läringe, auf fische Art mariniert, à Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., etwas geringere 2 Ngr. zu haben bei

C. F. Kunze.

Meine Wohnung und Expedition:

Ritterstraße, Stadt Almedy, 3 Treppen.

Notar Dr. Hochmuth.

Der Verkauf meiner Spielkarten

ist während der Messe nicht in Auerbachs Hof, sondern schräg über am Naschmarke, Bude Nr. 3.

Auch sind wieder Piquet- oder Ecarte-Karten vorräthig.

C. F. Köppen, sonst Moritz Stöckel, in Leipzig.

Adp. Klein
wohnt jetzt **Reichsstr. Nr. 13**, dem **Dönerischen Hause** gegenüber, 3. Etage.

Die Leihbibliothek von **C. F. Schmidt** befindet sich von heute an nicht mehr in der Reichsstr. sondern **Universitätsstr.**, dem **Gewandhause** gegenüber parterre.

Local-Veränderung.

Mein vollständig assortirtes Knopflager ist aus dem **Salzgäßchen** nach der **Reichsstr. Nr. 5**, dem **Salzgäßchen** gerade gegenüber, eine Treppe hoch, verlegt worden.

Gottfr. Weddigen aus **Barmen**.

Local-Veränderung.

M. Esfer & Comp. haben ihr Lager seidener und halbseidener Waaren, eigener Fabrik, in der **Katharinenstr. Nr. 26**, eine Treppe hoch, den **Herren A. J. Saalfeld & Comp.** gegenüber.

Local-Veränderung.

F. Körner & Comp. aus Schneeberg haben ihr Lager von Spitzen und Stickereien nicht mehr in **Kochs Hof**, sondern am **Markt** unter den **Bühnen Nr. 31**.

Local-Veränderung.

Mein **Commissionslager** der neuesten niederländischen **Beinkleiderstoffe** in $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ sowohl, wie in **schwarzen Satins, Paletots, Stoffen und Draps Russes** befindet sich von dieser Messe an in der **zweiten Tuchhalle**, im **Entresol** geradezu an der **Haupttreppe**.

Julius Arnz aus **Berlin**.

Das Lager unserer **Nouveautés** in **Beinkleiderstoffen, schwarzen Satins und Paletots, Stoffen** ist in dieser Messe wie früher, bei **Julius Arnz** aus **Berlin**, **Hainstr.**, in der **zweiten Tuchhalle**.

Wilhelm Kuetgens & Söhne
aus **Aachen**.

Localveränderung.

C. R. Silvester Nachfolger,
Tüll- u. Spitzen-Fabrikanten
aus **Hamburg und Nottingham**,
Brühl Nr. 14,

im früheren Locale der **Herren Samuel Oppenheim & Comp.**

Localveränderung.

Joh. Maria Farina
aus **Cöln**,

ältester **Destillateur** des echten **Edinischen Wassers**, hat sein **Verkauflocal** von der **Reichsstr. 45** nach **Kochs Hof** verlegt.

Localveränderung.

Das
Manufactur - Waaren - Lager
von
Carl Gruner

befindet sich von der **Michaelismesse 1843** an in der **Hainstr. Nr. 7, blauer Stern, 1. Etage**.

Localveränderung.

Das **Uhrenlager** von
S. & S. Dreyfus Gebrüder
aus **Chaux de Fonds und Basel**
befindet sich diese Messe **Reichsstr. Nr. 26/306**.

Nach **Vollendung** des **Neubaus** der **zweiten Tuchhalle** (sonst **goldner Adler, Hainstr.**) befindet sich von heute an die
Eisen-, Stahl-, Blech, Draht- u.
Kurzwaaren-Handlung

von
C. A. Geier

wieder wie früher **baselst**, und empfiehlt sich ihren **hiesigen u. auswärtigen Geschäftsfreunden** zu fernem **Wohlwollen**.

E. Rittinghausen,

Hotel de Pologne, 1. Etage,

hält während der Messe ein Lager von
Niederl. Tuchen, französischen u.
englischen Buckskins.

J. C. Lucius & Comp.
aus **Erfurt**

besuchen diese Messe zum **ersten Male** mit einem **wohlfortirten Lager** ihrer **verschiedenen Fabrikate**. **Gewölbe: Brühl Nr. 9**, in **Dufours Hause**, in den früher von dem **Herrn Carl Gruner** benutzten **Localitäten**.

C. G. Germar aus **Glauchau**,
in der **Mitte des Goldhahngässchens**,
empfiehlt sich mit **Westenzeugen, Piqués, Bettdecken, Unter-
röcken, hrv. Moltons** und allen **Sorten hrv. Strumpfwaaren**.

Das Lager von

Ziegler & Haussmann

aus **Glauchau**

befindet sich **Reichsstr. Nr. 39**, nahe am **Böttcher-
gäßchen, erste Etage**.

Ihr Lager von

Buckskins,

Fabrikate von

Verviers, Elbeuf und Sedan,

empfehlen

Göring & Abel von **Frankfurt a. M.**,
Hotel de Pologne Nr. 5, erste Etage.

Wilh. Oechslin & Co.,
Bijouterie-Fabrikanten aus **Stuttgart**,
Reichsstr. Nr. 9/41,
1 Treppe hoch.

Oehmisch & Peipers
aus **Solingen**

beziehen zum **ersten Male** die **hiesige Messe**, und empfehlen ihr **ausgesuchtes Lager feiner Stahlwaaren** und **Carton-
nagen eigener Fabrik** dem **geehrten Publicum**. **Gewölbe
Nr. 10** in **Auerbachs Hofe**, nächst dem **Markte**.

J. D. Schreyer,

in der Reichstraße Nr. 14/546, empfiehlt sein Lager von allen Sorten Bettfedern, so wie ein vollständiges Lager neuer Federbetten und Koffhaarmatratzen in guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Meyerstein Aronheim & Comp.

aus Elberfeld

empfehlen zu dieser Messe ihr Lager von

Koffhaarstoffen.

Brühl Nr. 16/423.

Leidenfrost & Comp.

aus

Crefeld und Leipzig,

Sammet- und Seidenwaaren

eigner Fabrik,

Grimma'sche Strasse No. 5, 1. Etage.

Weisse Schweizer Stickereien

in Kragen, Pelerinen, Canezous, Fichus, Camails, in den neuesten Mustern, empfiehlt in reicher Auswahl

Heinrich Schmidt, Hainstrasse No. 4, 1. Et.

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden,

Grimma'sche Strasse No. 3,

empfehlen für bevorstehende Messe ihre auf das Vollständigste sortirten und im neuesten Geschmack angefertigten **künstlichen Blumen**, so wie ihre andern bekannten Artikel.

Zähler & Schiess,

aus Serifau (Schweiz) und Cöln,

stehen mit Lager

Schweizer Stickereien

wie bisher Reichstraße Nr. 16, bei Herren Ruder & Wagner.

C. F. de Laigles a. Hamburg,
in Leipzig am Brühl No. 66,
direct von

London

kommend,

Neueste Bijouterie

aus

England, Frankreich u. Deutschland

nebst

Juwelen und engl. Uhren.

Einkauf von Juwelen, Perlen
und farbigen Steinen.

Gebrüder Vausch

aus Fürstenwalde

empfehlen ihr Tuchlager von echt melirter Waare. Ihr Stand ist Lederhof und Bärmanns Hof Stand Nr. 11.

Chales & Nouveauté's
en gros.

Chales de Paris, Lyon & Nismes,

J. Labeunie, Oppenheim & Comp.
aus Paris.

Katharinenstrasse No. 10/414, im Hause des Herrn Joh. George Schmidt.

Corsets für Damen.

Die Fabrik französischer, englischer und Wiener Schnürleiber von

G. Lottner aus Berlin

empfehle sich allen hohen Damen, so wie ihren geehrten Geschäftsfreunden diese Messe mit einer höchst eleganten großen Auswahl Corsets und zwar eine ganz neue Art, welche vorzüglich schön und bequem sitzen, so wie auch für Kinder Corsets und Leibbinden, und für Damen ein ganz feines Lager Stepp-Unterdröcke in den schönsten Modefarben. Die Preise sind en detail und en gros aufs Billigste gestellt. Der Verkauf ist Thomasgäßchen Nr. 11/111, 1 Treppe hoch.

Oschatz & Franke,

Posamentirwaaren-Fabrikanten

aus Buchholz in Sachsen,

beziehen diese Messe zum ersten Male und empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Gardinenfransen und Borten, Gardinenverzierungen, als: Quasten, Halter und Schnüre in allen Farben und Schattirungen, seidnen Fransen, schwarzen und couleurten seidnen Gimpfenbesägen und allen andern in dieses Fach gehörenden Artikeln.

Ihr Gewölbe ist am **Markte Nr. 13/173**, Stieglitz's Hof vorn heraus.

Die Königl. sächs.  concessionierte
Dampf-Chocolaten-Fabrik
von **C. Weigel**, sonst in Schleußig,
jetzt in Leipzig, Frankfurt a. M. furter Straße Nr. 21,

empfehle ihre rühmlichst bekannten Cacaofabrikate hiermit bestens und verkauft

ordin. Gewürz-Chocolate pr. Pfd. Choc. Gew. 5 Ngr., 10 Pfd.

1 Thlr. 13 Ngr. 8 Pf.;

feinere Soc. dgl. pr. Pfd. Choc. Gew. 7 1/2, 10, 12 1/2 Ngr.;

Banille-Chocolate desgl. 12 1/2, 15, 20, 25 Ngr.;

ff. Cacaomasse desgl. 8 3/4, 10 Ngr. pr. 32 Loth, 11 1/4, 12 1/2 Ngr.

Das Uhrenlager

von

D. F. Zingg

aus **La Chaux de Fonds** in der Schweiz
befindet sich auch diese Messe Reichstraße Nr. 1/589, 2 Treppen.

C. L. Ahlenhoff,

Porzellanmaler in Leipzig,

empfehle zu bevorstehender Messe zum ersten Male sein assortirtes Lager von gemalten Porzellan, Pfeifenköpfen.

Verkaufsort: Markt Nr. 13 (Stieglitz's Hof).

Hierzu eine Beilage.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet von **H. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 3 Thaler.

- 1. Thl. Englisch-Deutsch.
- 2. Thl. Deutsch-Englisch.

Dieses Werk eines mit dem Geiste der englischen Sprache innig vertrauten und als umsichtiger Lexikograph bereits rühmlich bekannten Verfassers zeichnet sich durch Genauigkeit, Vollständigkeit und Reichthum sehr vor manchem umfangreichern Werke so vorthheilhaft aus, daß sowohl Deutsche als Engländer daraus für ihre Studien den größten Nutzen ziehen können. Mit besonderem Fleiße ist in dem englisch-deutschen Theile die Bezeichnung der Aussprache, nach Walker's System, durch bezifferte Vocale berücksichtigt, so wie auch der Accent oder die Sylbenbetonung in jedem wehrsolbigen Worte angedeutet. Mit Hilfe der dem Buche vorstehenden erklärenden Tabelle ist Jeder im Stande, so viel möglich, sich die richtige englische Aussprache anzueignen.

Der so eben erst im Druck befindliche zweite Theil, in welchem die Schwierigkeiten der deutschen Sprache, in Bezug auf eine fremde, glücklich gelöst sind, enthält nicht nur alle allgemein gebräuchlichen Wörter bis auf die neueste Zeit, sondern auch erläuternde Beispiele zur Verständlichkeit ihrer verschiedenen Bedeutungen, Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten, ferner einen Reichthum an Onomastologie, Terminologie und an Ausdrücken der niedern Volkscassen.

Deutlicher Druck, Correctheit und gutes Papier erhöhen den Werth und die Brauchbarkeit dieses Wörterbuchs.

Untersuchungen und Erfahrungen

im Gebiete der Anatomie, Physiologie, Mikrobiologie und wissenschaftlichen Medicin,

von Prof. Dr. **H. Klencke.**

Zwei Bände. gr. 8. broch. Preis 1 3/4 Th.

- 1. Band:** I. Der Nervus sympathicus in seiner morphologischen und physiologischen Bedeutung. II. Mikroskopisch-pathologische Beobachtungen über die Natur des Contagium.
- 2. Band:** I. Mikroskopische Untersuchungen über die feineren Structur- und Form-Charaktere pathologischer Gewebe, Flüssigkeiten und neuerzeugter Materien des Organismus; nebst Bemerkungen über deren Beziehungen zum Heilverfahren. II. Zur Lehre von den Fehlern der Sprache und der Sprachlaute, nebst Anwendung der Resultate auf das Heilverfahren. Nach selbstständigen Beobachtungen.

Das gesammte medicinische und naturforschende Publicum erhält von dem bekannten Verfasser eine Reihe durchaus neuer Beobachtungen, welche die in gegenwärtiger Zeit in Frage stehenden, bisher zweifelhaft erkannten Gegenstände der Wissenschaft gründlich darstellen. Durch seine ausgedehnten mikroskopischen Forschungen hat der Verfasser

nicht nur die normale, sondern auch die kranke Natur des Organismus vielfach aufgeklärt und wir empfehlen dieses wichtige Werk, welches nur neue und eigene Beobachtungen enthält, Allen, die an den Fortschritten der Medicin und Naturkunde irgend Interesse nehmen.

F. W. Munckelt in Leipzig,

Brühl No. 69/455,

empfiehlt zu dieser Messe ausser seinen gewöhnlichen **Tall, Spitzen und Manufactur-Waaren** auch ostindische Corahs, englische und französische Mousseline de laine- und Foulard-Kleider, Pariser wollene Damen-Mäntel, englische Strumpfwaren in Walle, Vigognie und Seide, und viele andere Artikel.

Eine Partie

echtes Eau de Cologne zu bedeutend herabgesetzten Preisen

liegt zum Verkauf bei

Schubert & Reinert, Markt Nr. 5, 1. Etage.

Das Lager von Gummi-Waaren aus der Fabrik von

Edw. Granville & Comp. in London,

bestehend in Gummi in Räden, Blättern und Strüchen, Luftkissen, Schwimmgürteln, elastischen Lauffellen für Maschinen, luft- und wasserdichten Stoffen in Röper, Orleans, Lamo, Linc und Tuch

zu Fabrikpreisen.

besteht sich in und außer der Messe bei

Rnauth & Storrow, Tuchhalle, Treppe B.

Behr & Schubert,

Seidenwaaren-Fabrikanten

aus Frankenberg in Sachsen,

besuchen diese Messe mit einem bestens assortirten Lager glatter und fagonirter Stoffe, und empfehlen sowohl diese als auch insbesondere noch ihre **Wendels** Stoffe zu gütiger Beachtung, unter Berücksichtigung der recelsten und billigsten Bedienung. Ihr Local befindet sich:

Reichsstraße, Kochs Hof, 1. Etage.

Emil Fritzsche

in Leipzig,

Brühl Nr. 69, der Reichsstraße gegenüber, empfiehlt zu dieser Messe verschiedene neue Kleider- und Mäntel Stoffe in sehr geschmackvollen Dessins und großer Auswahl; ferner ein großes Lager in dunkelgründigen Mousselin de laine-Tüchern, Damen- Cravaten und Schürzen, das Neueste in gedruckten, gestickten und carrirten Herrenhalbtüchern etc.

Das Musterlager vergoldeter und bemalter

Porzellane

von

J. W. Bruckmann Söhne

aus Deutz bei Cöln am Rhein

befindet sich während der Messe

Nicolaistrasse, Hotel garni, 1. Etage, Zimmer Nr. 3.

Rau & Comp.

aus Göppingen

im Königreiche Württemberg
empfehlen sich mit einem vollständigen

Muster-Lager

ihrer Fabrikate in feinen lackirten und gemalten
Blech- und Metallwaaren, bestehend aus:
Präsentir-Tellern, Kaffee- oder Theebrettern, Obst-,
Brot- und Arbeitskörben, Zuckerkistchen und
Schalen, Kaffeemaschinen, Theekesseln, Leuch-
tern, Lampen, Laternen, Cigarren- und Raucht-
baks-Dosen, Magazine, Federrohren, Feuerzeu-
gen, Platina-Zündmaschinen, Schreibzeugen, Spuck-
kistchen, Uhrenständern, Blumenvasen, Lichtputz-
tellern, Lichtschirmen und vielen in dieses Fach
einschlagenden Artikeln.

Indem wir sowohl auf die Solidität unseres Fabri-
kats, als auch die schön ausgeführten reichen
Verzierungen desselben aufmerksam machen, sehen
wir einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Das Musterlager befindet sich in der Reichs-
strasse Nr. 49/404, 2. Etage.

**Französ. wollene broch.
Umschlagetücher u. Long-
Shawls in grosser Aus-
wahl und echt ostindische
seidene Damaste**

im Seidenwaaren-Lager von

C. A. Bassenge,

Reichsstrasse No. 44/398 im 1. Stock.



Stühle mit Strohsitz,

aus der königlichen Strafanstalt in Waldheim, durch
Philipp Bag,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 36/37.

6000 Thlr. werden auf ein in der Nähe von Leipzig
gelegenes Grundstück, zu welchem 38 Acker gutes Feld gehören,
als erste und alleinige Hypothek zu erborgen gesucht, wo-
von 2000 Thlr. zu Michaelis 1843 und 4000 Thaler zu
Ostern 1844 einzuzahlen sind.

Adv. **C. S. Simon**, Nicolaihof Nr. 10/705

Gesucht wird zum 1. Octbr. d. J. ein praktischer Brannt-
weinbrenner. Wo? ist zu erfragen in Wädern auf dem Gute
Nr. 61.

Gesucht wird ein Commis für ein Tuchgeschäft und hat
sich Frankfurter Strasse Nr. 50/1002, bei Witwe Lange,
Mittags zu melden.

Gesucht wird zum 1. October ein Dienstmädchen mit guten
Zeugnissen: Königsplatz, Münchner Hof, 3 Treppen.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein Dienstmädchen: Nei-
feld Garten, am Trockenplatz Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Mädchen in Dienst, welches
nicht unter 20 Jahren ist, in der Küche nicht unbekannt, auch
sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und reinlich ist: Köchplatz
Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Zu bevorstehender Messe sucht ein mit den besten
Zeugnissen versehener und mit dem Messgeschäft vertrauter
Commis eine Anstellung. Hierauf reflectirende Häuser werden
gebete., ihre Adressen unter J. L. N. poste restante niederzu-
legen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, nicht von hier, wünscht
unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Stuben-
oder Ladenmädchen. Das Nähere wolle man gefälligst Univer-
sitätsstrasse Nr. 3, 1 Treppe hoch, erfragen.

Gesuch. Eine wohlerfahrene Köchin, welche die besten Zeug-
nisse aufzuweisen, mehrere Jahre zur Zufriedenheit ihrer Herr-
schaften gedient, sucht Verhältnissen halber bis zum 1. Nov.
a. c. einen dergleichen Dienst. Zu erfragen Schloßg. Nr. 11,
parterre rechts.

Logisgesuch.

Ein freundliches Logis im Kanstädter Viertel, am liebsten auf
der Frankfurter Strasse oder dem Mühlgraben, wird von einer stillen
Familie zu miethen gesucht, und dchfallige Offerten bei Herrn
C. S. Gaudig, Frankfurter Strasse Nr. 44, abzugeben gebeten.

Messvermietung. Zwei Stuben mit Alfoven sind für
diese Messe zu vermieten: Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Messvermietung.

In der Mitte der Reichsstrasse, Nr. 12/544, budenfreie Seite,
1. Etage, sind für diese und folgende Messen zwei Stuben nebst
Schlafbehältniß, für ein Waarenlager passend, abzulassen.

Messvermietung.

Zwei schöne Zimmer in der 2. Etage im Heilbrunnen im
Brühl, der Reichsstrasse gegenüber, welche seither eine Juwe-
len-Handlung inne hatte, sind jetzt anderweit abzulassen, und
Näheres parterre in der Gastwirthschaft zu erfragen.

Messvermietung.

Ein Zimmer nebst Schlafgemach, welches bisher ein Bijou-
terie-Fabrikant inne hatte, ist noch für diese Messe zu ver-
mieten: Reichsstrasse Nr. 1/589, 2 Treppen.

Vermiethung. Ein schönes großes Zimmer
mit oder ohne Alfoven ist diese Messe Grimma'sche
Strasse Nr. 26, 2. Etage, zu vermieten, und daselbst zu erfragen.

Für bevorstehende Michaelismesse
ist eine geräumige freundliche Etage billig zu vermieten: Neu-
markt Nr. 6, 3 Treppen.

Localvermietungen jeder Art
empfiehlt in großer Auswahl

F. W. Fischer,

Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 1.

Vermiethung. In Hohmanns Hofe, Petersstrasse Nr. 41,
ist die zweite Etage des Seitengebäudes von Ostern 1844 an
zu vermieten. Adv. **Hörnisch** d. ält.

Vermiethung. In Nr. 29 der Grimma'schen Strasse
ist die aus 2 Stuben bestehende 3. Etage mit Alfoven, Holz-
raum und Vorsaal von jetzt an zu vermieten durch
Adv. **Berner.**

Zu vermieten ist diese Messe eine kleine helle Etage:
Hainstrasse, Ecke des Markts, 2. Etage, Nr. 1.

Zu vermieten sind noch einige sehr schön eingerichtete Familienlogis mit allen Bequemlichkeiten und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Eisenbahnschloßchen, Mittelstraße, parterre bei **Ludw. Ferd. Bauer.**

Zu vermieten ist ein aus 3 Stuben, 4 Kammern u. s. w. bestehendes freundliches und anständiges Familienlogis, welches eingetretener Umstände wegen sofort bezogen werden kann, ingleichen ein dormalen von einer Buchhandlung als Niederlage benutzter Schuppen mit Boden, von Michaelis an, in der Salomonstraße. Näheres im Garten hinter dem großen Bauplatz in der Inselstraße, früh vor 8 Uhr oder Nachmittags.

* Auf dem Brühl Nr. 80/325 ist von jetzt an, und zur Neujahr- oder Ostermesse 1844 zu beziehen, ein Gemölde nebst Schreib- und Wohnstube. Das Nähere 1 Treppe hoch.

* Zwei Stuben mit Schlafkammer für die Messe sind ganz billig zu vermieten: Neukirchhof Nr. 28, 4. Etage.

Dei gut meublirte Stuben nebst 2 Kammern, Bodenraum, Keller und Zubehör, sind zusammen oder einzeln sofort bis Ostern 1844 zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Droguist **Kayser**, Nicolaistraße.

Ein grosses Verkaufslocal

in bester Messlage, von einer Ausdehnung von 11 Fenstern, erster Etage, ist für diese und folgende Messen, oder nach Befinden auch für das ganze Jahr zu vermieten. Das Nähere bei **Adv. Ludw. Müller**, Grimm. Str. No. 24.

Zwei Messlocale sind billig zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei **G. Weddigen** von Barmen, Reichstraße Nr. 5, 1 Treppe.

In Nr. 14/363 auf der Katharinenstraße in der 3. Etage ist ein geräumiges, helles Zimmer nebst Meublement für die bevorstehende und für die folgenden Messen zu vermieten.

* Eintracht. *

Die Abonnementskarten zu den bald wieder beginnenden Wintervergügungen im Schützenhause sind in den Vormittagsstunden bei dem Director, Blumen-gasse Nr. 7, zu erhalten. **Der Vorstand.**

TIVOLI.

Heute Montag Concert: und Tanzmusik.

* Wiener Saal. *

Heute Montag Concert u. Tanz. **J. Lopitsch.**

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz, an welchem Obst- und mehre Kaffeekuchen, Biskuits, Eierkuchen und Hasenbraten mit saurer Sahne. **Schulze.**

Eisenbahnschloßchen.

Zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig nebst andern Speisen und einem feinen Töpischen Altenburger Lagerbier und soliden Tänzen ladet ein gebildetes Publicum heute Abend ein **Ludw. Ferd. Bauer**, Mittelstraße.

In der bairischen Bierstube, Katharinenstraße, **P. S. Wulfs Haus**, wird von heute an während der Messe Mittags 12 Uhr à la carte gespeist, wozu ich ein hiesiges und auswärtiges Publicum ergebenst einlade. **J. C. Kühne.**

* Heute von 6 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im Wiener Saale. **Julius Lopitsch.**

Heute Stollenfest der Gesellschaft „die Bergnügten“ im Peterschießgraben. In Bezug auf Obiges lade ich zu Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen ganz ergebenst ein. **A. Lorenz** im Peterschießgraben.

Tannerts Salons.

Heute Montag Concert und Tanzmusik. Das Orchester von **M. Wend.** Anfang 6 Uhr.

Restauration

am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Außer den gewöhnlichen table d'hôte, welche während der Messe in der **obern Localität**, die erste präcis 1/2 1 Uhr und die zweite 1/2 3 Uhr stattfindet, werde ich auch während der ganzen Tageszeit in den **unteren Zimmern à la carte** speisen lassen. Indem ich eine gute und billige Bedienung versichere, erlaube ich mir um geneigten zahlreichen Besuch ergebenst zu bitten. **August Knauth.**

Ergebenste Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das meinem Etablissement gegenüber gelegene Parterrelocal noch hinzugenommen, und dasselbe zu einer

Bairischen Bierstube

eingerichtet habe, wo das jetzt so beliebte Bier von **Hrn. Kurz aus Nürnberg** fortwährend verschenkt, und täglich Mittags, so wie zu jeder Zeit à la carte gespeist wird. Zugleich mache ich bemerlich, daß vor wie nach in meinem alten rechts gelegenen Locale unausgesetzt Mittags 12 1/2 Uhr table d'hôte stattfindet. **Mäcker**, Stadt Wien.

* Leipziger Salon. *

Heute Montag Concert und Tanz. **J. Lopitsch.**

Leipziger Feldschloßchen.

Zudem heutigen Gesellschaftstag frisches Gebäck.

Heute zum Gesellschaftstage Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ein feines Töpischen Lagerbier bei **C. Gerhardt** im Atziengarten.

In Anabe's Kaffeegarten

heute Abend 7 Uhr Speckkuchen in Portionen.

Einladung. Heute Montag zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ein Faß Lübschener Märzbier angestekt wird. Es bittet um zahlreichen Besuch **J. S. Gumpsch**, Kaffeehaus zur grünen Schwende.

Stadt Malmedy.

Heute von früh 9 Uhr an Speckkuchen.

* Heute Montag junge Hühner mit allerlei nebst andern Speisen und feiner Gose. **A. Lindner** im Gosenhale.

Heute den 18. Sept. ladet zu Speck, Kartoffel- und Obst- kuchen ein



Einladung.

Heute früh hat 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.**

Montag Abends 5 Uhr ladet zu Speck, Kartoffel- und Obst- kuchen ein **Diemecke, Ihenbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Von heute Nachmittag 4 Uhr an ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **F. Böttger, lange Straße Nr. 19.**

Verloren. Eine große in Gold gefasste Mosaik-Brücke wurde am Mitt- woch Abend im Gesellschaftsgarten zu Stadtwitz oder auf dem Wege hinein bis zur Post verloren. Der redliche Finder wird ersucht, gegen 1 Thlr. Belohnung dieselbe an den Hausmann in der Post abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage früh in der Mitte der Stadt ein kleiner Kragen mit 3mal Spizen besetzt. Man bittet, den- selben gegen Belohnung in der Klosterstraße Nr. 16, 2. Etage abzugeben.

Bester, edelster der Menschen, Freund meines Herzens, ich weiß nicht was ich sagen, was ich denken soll, als innige Freude auf Wiedersehen.

D. G. - Ihenberg. - 6 Uhr. - Hospitalthor.

Unpassirte Fremde.

Apelt, Prof., v. Jena, Hotel de Po'ogne.
 Abramowiz, Kfm. v. Krajova, Ritterstr. 22.
 Alexander, Kfm. v. Berlin, und
 Alexander, Kfm. v. Manchester, Katharinenstr. 16.
 Alexander, Kfm. v. Barmen, Stadt London.
 Kudry, Kfm. v. Paris, Neustichhof 15.
 v. Dreßler, General, v. Criswet, und
 Bodnar, Kfm. v. Warschau, gr. Blumenberg.
 Ballaloud, Kfm. v. Stuttgart, und
 Blumenthal, Kfm. v. Stendal, Hotel de Bav.
 Bauer, Kfm. v. Ham'urg, Stadt Frankfurt.
 Bär, Kfm. v. Schneeberg, Barfußgäßchen 3.
 v. Bolza, Gräfin, v. Karlsbad, gr. Blumenberg.
 Berenhart, Kfm. v. Hamburg, Katharinenstr. 1.
 Berthel, Fräul., v. Berlin, Hotel de Pol.
 Buttermilch, Kfm. v. Lissa, Nicolaisstraße 20.
 v. Bleidt, Gutsbes. v. Berlin, und
 Blackwill, Rent. v. Cambridge, Hotel de Saxe.
 Binder, Rent. v. Pinz, Stadt London.
 Block, Buchhldr. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Berg, Kfm. v. Stuttgart, Reichstraße 9.
 Becker, Kfm. v. Frankfurt a/M., Katharinen-
 Straße 12.
 Bildhauer, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstraße 26.
 Cohn, Kfm. v. Lissa, Nicolaisstraße 35
 v. Dolgorouchy, Fürst, v. Breslau und
 Dornbusch, Rent. v. Frankfurt a/M., Hotel de
 Dantward, Kfm. v. Schneeberg, Barfußgäß 3.
 Driver, Kfm. v. Oldenburg, gr. Blumenberg.
 Elmayer, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 v. Einsiedel, Optm., v. G.-Bessen, d. Haus.
 Eichwald, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
 Eppenkeln, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pol.
 Esche, Mechan. v. Prag, Stadt London.
 Emilln, Negoc. v. Brüssel, Hotel de Saxe.
 Friedländer, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 22.
 Fichtel, Fräul., v. Wien, Stadt London.
 Förster, Kfm. v. Gelnhausen, und
 Fingstein, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Saxe.
 Friedheim, Kfm. v. Eöthen, und
 Fankow, Mad., v. Berlin, Hotel de Pologne.
 v. Felden, Frau, v. Münster, Hotel de Pol.
 Fellgenhauer, Kfm. v. München, und
 Fuchs, Kfm. v. Pesti, Stadt Hamburg.
 Föld, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Felsing, Uhrenfabr. v. Berlin, und
 Faul, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.
 Fincellus, Ser.-Dir. v. Rochlig, St. Dresden.
 Gerlach, Kfm. v. Schneeberg, Barfußgäßchen 3.
 Giegengack, Kfm. v. Schmalkalden, bl. Hof.
 Grundler, Reg.-Rath, v. Götting, Hotel de Pol.
 Giecholt, Kfm. v. Magdeburg gold. Elephant.
 Güllner, Part. v. Dresden, und
 Hermann, Fräul., v. Froburg, St. Breslau.
 Heymann, Kfm. v. Barmen, Nicolaisstraße 38.
 Heyhaus, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum
 Härtel, Fabr. v. Goldberg, Stadt Mecklenb.
 Hauffen, Kfm. v. Stuttgart, Reichstraße 9.
 Harding, Kfm. v. Lüneb., Hotel de Saxe.
 Hoffmann, Kfm. v. Oetz, Reichstraße 11.
 Heuckshoven, Kfm. v. Eöthn, Hotel de Prusse.
 v. Hanstein, Adjut., v. Erfurt, gr. Blumenb.
 v. Hardenberg, Frau, v. Hannover, und
 v. Hardenberg, Frau, v. Hannover, d. de Bav.

v. Herr, Kfm. v. Frankfurt a/M., d. de Bav.
 v. Hardenberg, Frau, v. Reventlow, und
 Herzog, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 H. H., Part. v. Schönebeck, Hotel de Baviere.
 Horrer, Kfm. v. Döbeln, Frankfurter Str. 8.
 Heimann, Kfm. v. König, Rheinischer Hof.
 Hüstermann, Kfm. v. Oldenburg, gr. Blumenb.
 Josephy, Kfm. v. Ludwigslust, Lohweg 6.
 Junghaus, Kfm. v. Schwelm, St. Hamburg.
 Junhoff, Rittergüt. v. Frankfurt a/M., Hotel
 de Pologne.
 Spiglohn, Kfm. v. Neudam, Hainstraße 3.
 Kamienslo, Part. v. Mühlhausen, St. Gotha.
 Kaufmann, Kfm. v. Dörsbach, Brühl 78.
 Kohn, Kfm. v. Steppach, Brühl 84.
 Keller, Kfm. v. Annaberg, Reichstraße 2.
 Krohn, Kfm. v. Berlin, Brühl 70.
 Kanter, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstraße 26.
 Kohn, Kfm. v. Teplitz, Ritterstraße 44.
 Klein, Kfm. v. Chaumont, Reichstraße 47.
 Kock, Kfm. v. Hamburg, 3 Könige.
 Kämpfe, Kfm. v. Grimmighaus, St. Gotha.
 Kramer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Knobel, Uhrm. v. Stettin, Rheinischer Hof.
 Kögler, Kfm. v. Neupf., Hotel de Baviere.
 Leuckart, Adv. Rath, v. Sablenz, und
 Lehmann, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Bav.
 Ludheimer, Kfm. v. Lieberg, Rhein. Hof.
 Levin, und
 Lindemann, Kaufl. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Lieders, Fabr. v. Göditz, und
 Liebau, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Breslau.
 Leon, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 1.
 v. Längende, Rent. v. Brandenburg, d. de Saxe.
 Landsberg, Kfm. v. Lissa, Nicolaisstraße 20.
 Lohel, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Meckel, Lehrer v. Camburg und
 Meißel Mad., v. Weiskau, goldner Fahn.
 Meyer, Kfm. v. Hamburg, Rheinischer Hof
 Moßschmann, Juwel. v. Markwerder, Stadt
 Breslau.
 Marlborough, Rent. v. Cambridge, Hotel de Saxe.
 Meier, Kfm. v. Rochlig, Stadt London.
 Müller, Kfm. v. Domgarten, Hall. Str. 7.
 Marchand, Kfm. v. Weiskau, und
 Marx, Kfm. v. Landau, Reichstraße 43.
 Mißfeldt, Kfm. v. Biege, Stadt Hamburg.
 Wofes, Kfm. v. Krajova, Ritterstraße 22.
 Rade, Part. v. Dresden, Stadt Hamburg.
 Reumann, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
 R. G., Kfm. v. Langenbielau, Brühl 23.
 Reckel, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 16.
 Reckel, Kfm. v. Barmen, Katharinenstr. 1.
 Perret, Negoc. v. Chaur de Fonds, St. London.
 v. Pallenberg, Offic. v. Barmen, und
 Pfäner, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.
 v. Pöthel, Part. v. Stuttgart, Hotel de Bav.
 Duosé, Amtsrath, v. Altköster, Hotel de Bav.
 Richardson, Part. v. London, gr. Blumenberg.
 Reuner, Apoth. v. Eöthn, Stadt Gotha.
 Randsleben, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Röthig, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Radziminisky, Baron, v. Warschau, Rhein-
 scher Hof.

Rietschel, Mad., v. Frankf. a/D., St. Walland.
 Rauch, Kfm. v. Frankfurt, gold. Elephant.
 Ruth, Kfm. v. Lörrach, Hotel de Saxe.
 Ruch, Kfm. v. Wildenburg, und
 Rügenbart, Part. v. Frankfurt a/M., Hotel de
 Pologne.
 Richter, Pastor v. Medewitzsch, deut. Haus.
 Rudolph, Oberamtm. v. Berka, und
 Rosenthal, Kfm. v. Pesti, Stadt Gotha.
 Rettig, Kfm. v. Mühlhausen, Katharinenstr. 26.
 Rothstein, Kfm. v. Lissa, Nicolaisstraße 17.
 Reimund, Part. v. Kopenhagen, Palmbaum.
 Rosenzweig, Kfm. v. Jassy, Ritterstraße 38.
 Süß, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.
 Schlingner, Kfm. v. Bradford, und
 Schröder, Frau v. v. M.-Schwartin, Hotel de
 Baviere.
 St. ohonaki, Gutsbes. v. Warschau, und
 Sommer, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Strauß, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 Stütze, Rittergutsbes. v. Schweta, Rhein. Hof.
 Schulze, Schauspielerin v. Dresden, St. Dresd.
 Sedzwich, Rent. v. London, Hotel de Bav.
 Satlinger, Kfm. v. Nürnberg, und
 v. Sandt, Fräul., v. Weimar, gr. Blumenberg.
 Stuhmann, Kfm. v. Lennep, goldner Kranich.
 Straßburger, Jäger v. Weimar, gold. Steph.
 Schuster, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 17.
 Saling, Kfm., und
 Sieck, Mad., v. Berlin, Palmbaum.
 Sierert, Kfm. v. Langersalza, Katharinenstr. 26.
 Samuel, Kfm. v. Wien, Katharinenstraße 1.
 Schiller, Kfm. v. Darmstadt, Hotel de Saxe.
 Schick, Fräul., v. Weiskau, v. Amberg, Palmb.
 Scharnw.ber, Fräul., v. Berlin, Hotel de Pol.
 Stahe, Kfm. v. Weiskau, Reichstraße 26.
 Schulze, Kfm. v. Berlin, Hainstraße 5.
 Schwienegle, Wäfer, v. Warschau, und
 Schropp, Kfm. v. Döbereck, St. Hamburg.
 v. Stein, Gutsbes. v. Moskau, Hotel de Pol.
 Stein, Kfm. v. Siegen, Ritterstraße 20.
 v. Sönn, Kfm. v. Schneeberg, Reichstraße 47.
 Tschort, Kfm. von v. Breslau, Katharinenstr. 12.
 Tschort, Kfm. v. Amberg, Palmbaum.
 Winmann, Kfm. v. Weiskau, Lohweg Str. 6.
 Wetter, Fräul., v. Bornheim, Rhein. Hof.
 Voigt, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Voßberg, Kfm. v. Langersalza, Hotel de Saxe.
 Vogt, Kfm. v. Albersfeld, Hotel de Pologne.
 Wolff, Uhrmacher v. Ruffe, Reichstraße 11.
 Williams, Kfm. v. Karlsruhe, deut. Haus.
 Weymann, Optm. v. Lissa, Hotel de Saxe.
 Will, Hotelier, v. Weiskau, Stadt Berlin.
 W. ng, Offic. v. Kopenhagen, Hotel de Pol.
 Witthaus, Kfm. v. Kettwitz, goldner Kranich.
 Weber, Kfm. v. Lissabon, und
 Weiskau, Fabr. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Wüßburger, Kfm. v. Wattenstedt, und
 Würzburger, Kfm. v. Weiskau, St. Weiskau.
 v. Zepalyko, Prof. v. Weiskau, gr. Blumenb.
 Zapp, Kfm. v. Weiskau, Hotel de Baviere.
 Zerner, Jochrath, v. Dresden, Palmbaum.
 Zöcher, Part. v. Erfurt, Stadt Breslau.

Redaction, Druck und Verlag von E. Volz.